



**Jubiläumsfeier 30 Jahre „Öffentliche Sicherheit“: Chefredakteur Werner Sabitzer, Ex-Innenminister Karl Blecha, Generalsekretär Peter Goldgruber, Kriminalpsychologe Thomas Müller, Staatssekretärin Karoline Edtstadler, Gerhard Brenner, Nationalratsabgeordneter und Ex-Polizeivizepräsident Karl Mahrer, Ex-Innenminister Karl Schlögl.**

## Informations- und Wissensmedium

**Die Fachzeitschrift „Öffentliche Sicherheit“ erscheint in der heutigen Magazinform seit Herbst 1988. Bei einer Jubiläumsfeier in Wien gab es einen Blick zurück auf 30 Jahre „Öffentliche Sicherheit“.**

**D**as Fachmagazin „Öffentliche Sicherheit“, herausgegeben vom Bundesministerium für Inneres (BMI), hat eine duale Funktion: Die Zeitschrift ist sowohl ein Mitarbeitermagazin (für aktive und ehemalige Bedienstete des Innenressorts), als auch eine Zeitschrift, die sich an Dialoggruppen außerhalb des Ressorts richtet, wie Meinungsführer auf dem Gebiet der inneren Sicherheit, Medienmitarbeiter, Führungskräfte und Mitarbeiter der privaten Sicherheitswirtschaft sowie sonstige Interessierte.

**Die erste Ausgabe** der „Öffentlichen Sicherheit“ erschien erstmals im März 1869. Sie ist die älteste noch bestehende Fachzeitschrift für die innere Sicherheit in Europa. Herausgeber der ersten Ausgabe war der Jurist und Politiker Georg Lienbacher. Die Publikation wurde nach Beginn des Ersten Weltkriegs 1914 ein-

gestellt. In der Ersten Republik sorgte Wiens Polizeipräsident Johann Schober für das Wiedererscheinen der „Öffentlichen Sicherheit“, deren erste Ausgabe 1921 unter der Herausgeberschaft des BMI erschien. Nach der nationalsozialistischen Machtübernahme 1938 wurde die Zeitschrift neuerlich eingestellt. Im Jänner 1954 erschien die „Öffentliche Sicherheit“ wieder.


In den 1970er- und 1980er-Jahren führte die Publikation eher ein Schattendasein. Deshalb beschloss Innenminister Karl Blecha 1988, die Fachzeitschrift vorerst einzustellen und ein neues Konzept für die weitere Herausgabe zu entwickeln. Die Vorgaben für die neue „Öffentliche Sicherheit“ waren:

- Die Publikation soll alle Themen der inneren Sicherheit, sonstige Sicherheitsaspekte und alle Tätigkeitsbereiche des BMI behandeln.
- Sie soll in Form eines Public-Private-

Partnerships für das BMI kostenfrei erscheinen (Finanzierung über Inserate).

- Die Zeitschrift soll allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Innenressorts an die Privatadresse zugestellt werden, damit auch die Familienangehörigen erreicht werden können. Sie sollte auch Meinungsführern auf dem Gebiet der inneren Sicherheit, Mitarbeitern in Sicherheitsbereichen, Medienmitarbeitern und interessierten Bürgern zugänglich sein.

Für die Umsetzung des Konzepts zuständig war Werner Sabitzer, seit 1987 Pressereferent im BMI. Er leitete danach 30 Jahre lang die Redaktion. Im September 1988 erschien die „Öffentliche Sicherheit“ als Monatszeitschrift redaktionell neu konzipiert und in neuer Gestaltung. Die Auflage betrug 34.000, die Finanzierung der Produktion und des Vertriebs erfolgte über Inserate – durch eine Kooperation mit einem Ver-



lag. Die Zeitschrift wurde an die Privatadresse der Bediensteten des Innenresorts zugestellt. Im Jahr 2000 wurde die Erscheinungsweise aus Kostengründen auf sechs Ausgaben im Jahr umgestellt und die Auflage auf 15.000 verringert.

In allen geschichtlichen Phasen der Zeitschrift „Öffentliche Sicherheit“ gab es drei grundsätzliche Elemente:

- Die Bevölkerung soll über die Tätigkeit der Polizei und Sicherheitsverwaltung informiert werden.
- Die Publikation soll mit Fach- und Hintergrundbeiträgen als Informations- und Wissensmedium für alle Sicherheitsbediensteten dienen.
- Mit der Herausgabe der Zeitschrift soll das Vertrauen der Bevölkerung in die Polizei verstärkt werden. Außerdem soll für Transparenz der Polizei bzw. des BMI gesorgt werden.

**Jubiläumsfeier.** Das 30-Jahr-Jubiläum der neu konzipierten Fachzeitschrift war Anlass, bei einer Feier am 23. Juni 2018 in Wien auf drei Jahrzehnte „Öffentliche Sicherheit“ zurückzublicken. Unter den Gästen befanden sich die ehemaligen Innenminister Mag. Karl Schlögl und Dr. h. c. Karl Blecha, der 1988 die Neugestaltung der „Öffentlichen Sicherheit“ beauftragte, Staatssekretärin Mag. Karoline Edtstadler, Generalsekretär Mag. Peter Goldgruber, Nationalratsabgeordneter und Ex-Polizeivizepräsident Karl Mahrer und der Kriminalpsychologe Dr. Thomas Müller. Über 100 Gäste, darunter viele aktive und ehemalige Mitarbeiter der Redaktion und des Verlags, nahmen an der Veranstaltung teil. Dr. Gerhard Brenner moderierte die Jubiläumsfeier, bei der die Neugründung der „Öffentlichen Sicherheit“ 1988, die Entwicklung und die heutige Rolle der Fachpublikation in der digitalen Welt behandelt wurden.

**Hintergrundinformationen.** Die meisten Beiträge in der „Öffentlichen Sicherheit“ werden auch online veröffentlicht – auf der Homepage des BMI ([www.bmi.gv.at/sicherheit](http://www.bmi.gv.at/sicherheit)). Trotz der schnellen elektronischen Kommunikationsmedien ist die Fachzeitschrift als Printmedium nach wie vor ein wesentliches Medium für die interne und externe Kommunikation – vor allem in der Rolle als Lieferant von Hintergrundinformationen über alle Themen der inneren Sicherheit und über die Tätigkeitsfelder des Bundesministeriums für Inneres.